

**Studien- und Prüfungsordnung
für den Master-Studiengang
Business Management
(Master of Arts)**

Auf der Grundlage von § 19, 22 und 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I Nr. 18 vom 29.4.2014, S. 1 ff.) in der Fassung vom 1. Juli 2015 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I Nr. 18 vom 6.7.2015, S. 1 ff.) in Verbindung mit § 14 Abs. 1 der Grundordnung der TH Wildau vom 11.4.2007, Amtliche Mitteilung 05/2007 i. d. F. 8.7.2015, Amtliche Mitteilung 16/2015 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaft, Informatik, Recht der Technischen Hochschule Wildau am 2.5.2016 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Business Management erlassen:

| | |
|--|---|
| § 1 Qualifikationsziele des Studiengangs | 2 |
| § 2 Allgemeiner Studienablauf | 3 |
| § 3 Kooperierende Partner des Studiengangs | 3 |
| § 4 Studienart und Studientyp des Studiengangs..... | 3 |
| § 5 Regelstudienzeit und Erstimmatrikulation | 3 |
| § 6 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungskriterien | 4 |
| § 7 Spezifischer Studienablauf | 4 |
| § 8 Praxisphasen | 6 |
| § 9 Abschlussthesis | 6 |
| § 10 Abschlussprüfung..... | 7 |
| § 12 Akademischer Grad | 7 |
| § 13 Inkrafttreten | 8 |

Es werden in dieser Studien- und Prüfungsordnung nur männliche Formen verwandt. Diese sind so zu verstehen, dass jeweils die männliche und die weibliche Form gemeint sind.

§ 1 Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Master-Studiengangs Business Management ist die wissenschaftlich fundierte Ausprägung und Vertiefung von multivalent anwendbaren Kenntnissen, Fähigkeiten und Motivationen für Managementtätigkeiten, die auf die proaktive und innovative Erschließung sowie Realisierung von geschäftlichen Möglichkeiten durch eine wertschöpfungsorientierte Unternehmensführung gerichtet sind. Diese Mission des Studiengangs leitet sich von grundlegenden Unternehmensfunktionen ab, die durch das Management als

- zielorientierte Gewährleistung und Umwandlung von Ressourcen aller Art in marktfähige Leistungen (Produkte, Dienstleistungen) sowie als
- effektive Gestaltung, Absicherung und Erneuerung der zugrunde liegenden Unternehmensprozesse und -strukturen

vollzogen werden. Als managementorientierte Konkretisierung dieser Funktionen vermittelt der Studiengang Kenntnisse, Fähigkeiten und Motivationen, mit denen Manager die marktorientierte Nutzung, Erhaltung und Erneuerung des Systems „Unternehmen“ gewährleisten. Das betrifft die

- Arbitragefunktion: Manifestiert sich im Erkennen unternehmerischer Chancen in ungleichgewichtigen Marktlagen mit der Aussicht auf temporäre Vorsprungsgewinne bzw. Zusatzrenditen.
- Koordinationsfunktion: Beschreibt den möglichst reibungslosen Vollzug der Wertschöpfungsprozesse zur Leistungserstellung sowie der damit verbundenen Unterstützungsprozesse (Bereitstellungsleistungen, Koordination betrieblicher Leistungsträger).
- Innovationsfunktion: Umfasst alle mit der Entwicklung und Durchsetzung von Neuerungen verbundenen Tätigkeiten (Produkt-, Prozess-, Organisations-, Geschäftsmodell- sowie Strategie- und Führungsinnovationen).
- Risikomanagementfunktion: Betrifft den Umgang mit geschäftlichen Unsicherheiten als weitestgehend erkennbare Bedrohungen (Erkennen, Übernehmen, Verteilung, Absicherung bzw. Bekämpfung von Unternehmensrisiken), insbesondere auch von Markt- und Finanzierungsrisiken.

Die dafür im Studiengang erforderlichen integrierten Handlungskompetenzen werden so vermittelt, dass ihre situationsbedingte Abstimmung und Schwerpunktsetzung im prozessual verbundenen, praktischen Managerhandeln durch wirksame Methoden und die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien gewährleistet ist.

Insbesondere hinsichtlich der wissenschaftlichen Fundierung, der selbständigen Entwicklung von Lösungsalternativen und der Befähigung zu strategischem Denken und verantwortungsbewusstem Entscheiden und Handeln in komplexen und sich wandelnden Kontexten wird hier eine neue Qualität in der Ausbildung erreicht.

Die Studierenden haben über dieses Master-Programm die Möglichkeit, sich hinsichtlich Fachkenntnissen und Managementkompetenzen zu spezialisieren in den Schwerpunkten:

- Marketingmanagement und
- Finanzmanagement/Rechnungswesen.

Beide Vertiefungen basieren gemeinsam auf generellen Managementmodulen, in denen Wissen und Methoden der modernen Unternehmensführung vermittelt werden.

§ 2

Allgemeiner Studienablauf

Für den allgemeinen Studienablauf gilt die Rahmenordnung der TH Wildau in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Rahmenordnung ist aufrufbar unter den Amtlichen Mitteilungen auf der Homepage der TH Wildau.

§ 3

Kooperierende Partner des Studiengangs

entfällt

§ 4

Studienart und Studientyp des Studiengangs

- (1) Der Studiengang wird als Präsenzstudium durchgeführt.
- (2) Der Studiengang wird in den Studientypen
 - Vollzeitstudium
 - Teilzeitstudiumangeboten.

§ 5

Regelstudienzeit und Erstimmatrikulation

- (1) Die Regelstudienzeit des Studiengangs beträgt 4 Semester im Studientyp Vollzeitstudium. Im Studientyp Teilzeitstudium verlängert sich die Regelstudienzeit gegenüber dem Vollzeitstudium um je ein Semester pro Semester, das in Teilzeit studiert wird.
- (2) Die Erstimmatrikulation erfolgt jährlich im Wintersemester.
- (3) Die Verteilung der Studienmodule über die Regelstudienzeit ist studientypspezifisch den Studienplänen des Studiengangs im Anhang zu entnehmen.
- (4) Die in § 7 geregelten zeitlichen Abläufe für den Studientyp Vollzeitstudium verändern sich für das Teilzeitstudium in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Eintritts in dieses gemäß dem Studienplan für das Teilzeitstudium. Analoges gilt bei Wechsel vom Teilzeit- in das Vollzeitstudium.

§ 6

Zugangsvoraussetzungen und Zulassungskriterien

- (1) Die für den Zugang zum Masterstudium notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten sind durch einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Diplom, Bachelor) in akkreditierten Studiengängen der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Logistik oder Wirtschaftsingenieurwesen nachzuweisen.
- (2) Absolventen anderer als in (1) angeführten Studiengänge erfüllen die Zugangsvoraussetzungen, sofern diese Studiengänge Veranstaltungen beinhalten, die mindestens 24 Credit Points (CP) im Gesamtumfang umfassen, die inhaltlich auf Rechnungswesen, Finanzierung und Investition, Logistik, Marketing, Personalwirtschaft, Volkswirtschaftslehre oder Produktionswirtschaft basieren.
- (3) Im Falle eines noch laufenden Bachelorstudiums gilt § 8 Abs. 7 Satz 1 BbgHG.
- (4) Zum Nachweis von Kenntnissen in Englisch müssen die Bewerber für den Master-Studiengang:
 - alle Englischveranstaltungen, die in dem zu diesem Masterstudiengang qualifizierenden Bachelor- oder Diplomstudiengang vorgesehen sind, an einer Hochschule, die zu einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union gehört, erfolgreich absolviert haben, oder
 - über entsprechende Sprachkenntnisse, die mindestens der B2 Mittelstufe der Allgemeinen Europäischen Referenzrahmen für die sprachlichen Kompetenzstufen entsprechen, verfügen. Als Nachweis wird TOEFL PBT (ab 483 Punkte), TOEFL iBT (ab 87), TOEIC (ab 750), LCCIEB English for Business Level 3, ELSA (ab 383), Cambridge IELTS (ab 5.0) oder einen äquivalenten Nachweis anerkannt, oder
 - einen schriftlichen und mündlichen Test, der sich an den London Chamber of Commerce and Industry English for Business Test orientiert, mit dem zuständigen Sprachdozenten an der Technischen Hochschule Wildau bestehen.

§ 7

Spezifischer Studienablauf

- (1) Der Studiengang ist modular aufgebaut. Das modulare Studium besteht aus Modulen, für die nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entsprechende Credit Points (CP) vergeben werden. Für ein erfolgreiches Studium werden insgesamt 180 CP vergeben.
- (2) Die Lehrveranstaltungszeit beträgt im Vollzeitstudium in den Semestern eins bis drei 15 Wochen, jeweils gefolgt von einem zweiwöchigen Prüfungszeitraum. Im vierten Semester des Vollzeitstudiums wird die Master-Thesis erstellt.
- (3) Die im Studienplan ausgewiesenen Module und Praktika stellen den Mindestumfang zu absolvierender Module für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums dar. Die Lage der Module sowie Anzahl, Art und Zeitpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen enthält der Studienplan.

- (4) Neben den Pflichtmodulen können der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung folgend zusätzlich Wahlpflichtmodule angeboten werden. Wahlpflichtmodule werden nur eröffnet, wenn sich ausreichend Hörer für diese Veranstaltungen eingeschrieben haben. Über weitere Regularien entscheidet der Fachbereichsrat.
- (5) Grundsätzlich werden von der Technische Hochschule Wildau auch über den Modulplan hinausgehende Qualifizierungskurse angeboten, die durch die Studierenden eigenverantwortlich zu belegen sind.
- (6) Durch Beschluss des Fachbereichsrates können in Abstimmung mit dem Studiengang die im Studienplan festgelegte Reihenfolge und die Art der Lehrveranstaltungen aus zwingenden Gründen abgeändert werden.
- (7) Der gültige Studienplan ist im Anhang dieser Studien- und Prüfungsordnung enthalten.
- (8) Den Studierenden steht ein aktuelles Modulhandbuch unter den Dokumenten des Studiengangs auf den Internetseiten der Technische Hochschule Wildau zur Verfügung. Die Modulbeschreibungen sind verbindlich.
- (9) Zur Unterstützung der Studierenden werden durch die jeweiligen Lehrkräfte die Möglichkeiten einer e-learning-Plattform zur Bereitstellung von Materialien, Konsultationen u. ä. angeboten. Ebenso besteht die Möglichkeit der elektronischen Recherche verschiedener Medien über Angebote der Bibliothek.
- (10) Schriftliche Prüfungen, die nur oder in der Mehrheit aus Aufgaben nach dem Multiple-Choice Verfahren bestehen, sind unzulässig.
- (11) In begründeten Fällen ist für Studierende ein einmaliger Wechsel vom Vollzeitstudium ins Teilzeitstudium möglich; ein Wechsel ins Vollzeitstudium ist nur bedingt (s. Abs. (13)) möglich. Der Antrag auf Wechsel ist spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters unter Angabe von Gründen an den Prüfungsausschuss des Fachbereichs zu richten; die Gründe sind zu belegen.
- (12) Der Wechsel vom Teilzeitstudium ins Vollzeitstudium ist einmalig möglich, und nur dann, wenn die Erstimmatrikulation in das Teilzeitstudium erfolgte. Grundsätzlich erfolgt der Wechsel generell nur zum Wintersemester und frühestens nach dem zweiten Teilzeitsemester. Der Einstieg ins Vollzeitstudium wird nur gewährt, wenn alle Module der Vorsemester erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Antrag auf Wechsel ist spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters an den Prüfungsausschuss des Fachbereichs zu richten.
- (13) Studierende haben die Möglichkeit der Nutzung eines Auslandssemesters. In der Lehrveranstaltungszeit des Vorsemesters vor Antritt des Auslandssemesters ist auf Initiative des Studierenden ein Learning Agreement durch den Studiengangsprecher schriftlich festzuhalten und zu bestätigen. Das akademische Auslandsamt ist durch den Studierenden einzubeziehen.
- (14) Etwaige begründete Änderungen am Learning Agreement, die sich vor oder während des Auslandssemesters ergeben, sind vom Studierenden unverzüglich dem Studiengangsprecher anzuzeigen und von diesem zu genehmigen.
- (15) Der Inhalt der Module an der aufnehmenden Hochschule soll dem Leitbild des Studienganges und im Gesamtumfang den CP für die Lehrveranstaltungen des Semesters an der Technischen Hochschule Wildau entsprechen.

- (16) Für den Nachweis der im Rahmen des Auslandssemesters erbrachten Prüfungsleistungen gegenüber dem Sachgebiet Studentische Angelegenheiten ist der Studierende verantwortlich. Er hat dazu das vollständige Transcript of Records vorzulegen. Die Prüfungsergebnisse werden sofern erforderlich unter Einbeziehung des Akademischen Auslandsamtes der Technische Hochschule Wildau in Prüfungsnoten der Technische Hochschule Wildau umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt mittels des Wildauer-Tabelle-Verfahrens.
- (17) Die Prüfungsergebnisse aus dem Auslandssemester gehen mit einem Gewicht von 30 Credit Points in das Gesamtprädikat ein.
- (18) Offene Prüfungen aus dem Vorsemester sind in den nach Rückkehr aus dem Auslandssemester folgenden Prüfungsperioden, gegebenenfalls in denen des Nachfolgejahrgangs, zu absolvieren.
- (19) Bei einer Prüfungsleistungen, die aus mehreren Prüfungsleistungen besteht, ist nur die einzelne, mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung zu wiederholen, wenn die Prüfungsleistungen klar abgegrenzte Teilgebiete innerhalb eines Faches abdecken oder unterschiedliche Fähigkeiten und Kenntnisse voraussetzen. Die Entscheidung trifft der Prüfer.
- (20) Mehrere Prüfungen an einem Tag sind im Zusammenhang mit Wiederholungsprüfungen zulässig.

§ 8 Praxisphasen

Entfällt.

§ 9 Abschlussthesis

- (1) Die Zulassung zur Master-Thesis erfolgt nur, wenn alle Prüfungsleistungen der ersten drei Semester laut Studienplan des Vollzeitstudiums erfolgreich erbracht wurden. In Ausnahmefällen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss. Für die Master-Thesis ist das vierte Semester vorgesehen. Der späteste zulässige Abgabetermin ist zwölf Monate nach dem Ende des vierten Semesters.
- (2) Die Beantragung des Themas erfolgt schriftlich mittels Formblatt beim Prüfungsausschuss des Fachbereichs.
- (3) Der Umfang der Master-Thesis beträgt 30 CP, dies entspricht einer Bearbeitungszeit von 16 Wochen.
- (4) Wird die Master-Thesis nicht fristgemäß abgegeben und werden Gründe für das Versäumnis nicht anerkannt, gilt sie als nicht bestanden und wird mit „nicht ausreichend“ bewertet.
- (5) Die Master-Thesis kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, nur einmal und zwar innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Nichtbestehens wiederholt werden. Danach erlischt der Prüfungsanspruch.

§ 10

Abschlussprüfung

- (1) Die Master-Prüfung umfasst den erfolgreichen Abschluss aller im Studienplan geforderten Fachprüfungen, die erfolgreiche Anfertigung der Master-Thesis sowie eine mündliche Prüfung zur Master-Arbeit.
- (2) Die mündliche Prüfung zur Master-Thesis ist grundsätzlich hochschulöffentlich. Sie ist unverzüglich nach Vorliegen der beiden Gutachten durchzuführen. Die mündliche Prüfung erfolgt vor einer Prüfungskommission, die mindestens aus den beiden Gutachtern der schriftlichen Arbeit besteht oder vor einem Prüfenden in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers. Die Prüfung wird differenziert bewertet.
- (3) Die mündliche Prüfung zur Master-Thesis wird in der Regel als Einzelprüfung abgehalten. Ist die Master-Thesis als Gruppenarbeit erbracht worden, kann die mündliche Prüfung zur Master-Thesis auch als Gruppenprüfung mit bis zu zwei Kandidaten durchgeführt werden. Der Beitrag jedes Einzelnen muss hierbei abgegrenzt und individuell bewertbar sein.
- (4) Über den Ablauf der mündlichen Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen. Dieses Prüfungsprotokoll muss die wesentlichen Prüfungsfragen und -antworten sowie die Gesamtbewertung enthalten. Es wird vom Beisitzer oder einem Prüfer geführt und von dem Prüfer sowie vom Beisitzer bzw. von den Prüfern unterzeichnet. Das Prüfungsergebnis ist dem bzw. den Kandidaten unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben und dem Sachgebiet für Studentische Angelegenheiten mitzuteilen.

§ 11

Doppelabschlussabkommen

- (1) Ein Doppelabschluss (Double Degree) über diesen und einen anderen, ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule wird verliehen, wenn ein entsprechendes Doppelabschlussabkommen mit der anderen Hochschule vorliegt.
- (2) Die Verleihung des Doppelabschlusses setzt voraus, dass dieser Studiengang und mindestens ein Studienjahr in dem anderen, ähnlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen wurden. Näheres regelt das Doppelabschlussabkommen.

§ 12

Akademischer Grad

Ist das Studium erfolgreich absolviert, wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen.

§ 13
Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TH Wildau in Kraft und gilt erstmals für den Immatrikulationsjahrgang 2016.

Wildau, 16.09.2016



Prof. Dr. László Ungvári
Präsident

Anhang
Studienpläne

Business Management (M.A.) Vollzeit / dual / Teilzeit

gültig ab WS 2016/17

FBR 13.06.2016

| Module | V | Ü | L | P | S | WS | | | SS | | | WS | | | SS | | | |
|---|-----------|-----------|----------|----------|----------|------------|-----------|-----|----|-----------|-----|-----------|-----------|-----|----|-----------|----|-----------|
| | | | | | | ges. | 1. Sem. | | | 2. Sem. | | | 3. Sem. | | | 4. Sem. | | |
| | | | | | | | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP |
| General Management | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Human Resource Management (eng.) | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | |
| Technologiemanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | |
| Quantitative Methoden | 2 | 1 | 1 | | | 4 | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | |
| Strategisches IT-Management | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | |
| Organisationsmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | |
| Internationale Wirtschaftskommunikation (eng.) | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | |
| Strategische Unternehmensplanung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | |
| Marketingmanagement | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Marketingstrategien | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | |
| Käuferverhalten | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | |
| Marketing-Instrumente | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | |
| Dienstleistungsmarketing | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | |
| Industriegüter- und Innovationsmarketing | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | |
| Marketingprojekte | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | SMP | 6 | | | |
| Finanzmanagement/Rechnungswesen (alternativ zu Marketingmanagement) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kostenmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | |
| Investitionsplanung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | |
| Internationale Rechnungslegung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | |
| Finanzmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | |
| Innovationsfinanzierung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | |
| Finanzcontrolling | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | |
| Management I | 2 | 2 | | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | |
| Management II | 2 | 2 | | | | 4 | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | |
| Summe der Semesterwochenstunden | 30 | 29 | 1 | 0 | 0 | 60 | 20 | | | 20 | | | 20 | | | | | |
| Summe Credits Lehre | | | | | | 90 | | | | | | 30 | | | | 30 | | |
| Credits f. prakt. Studienabschnitte | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Credits f. Masterarbeit | | | | | | 30 | | | | | | | | | | | | 30 |
| Credits f. Kolloquium | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe Credits | | | | | | 120 | | | | | | 30 | | | | 30 | | 30 |

V Vorlesung
 Ü Übung
 L Labor
 P Projekt
 S Seminar

WS Wintersemester
 SS Sommersemester
 SWS Semesterwochenstunden
 PF Prüfungsform
 CP Creditpoints

FMP Feste Modulprüfung
 SMP Studienbegl. Modulprüfung
 KMP Kombination der Prüfungsleistungen

Business Management (M.A) Vollzeit / dual / Teilzeit

gültig ab WS 2016/17

FBR 13.06.2016

| Module | V | Ü | L | P | S | WS | | | SS | | | WS | | | SS | | | WS | | | SS | | | WS | | | SS | | | |
|--|-----------|-----------|----------|---|---|------------|-----------|-----|----|-----------|-----|----|-----------|----|-----|---------|-----------|-----|---------|-----------|----|---------|----|-----------|---------|----|-----------|---------|-----------|----|
| | | | | | | ges. | 1. Sem. | | | 2. Sem. | | | 3. Sem. | | | 4. Sem. | | | 5. Sem. | | | 6. Sem. | | | 7. Sem. | | | 8. Sem. | | |
| | | | | | | | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP | SWS | PF | CP |
| General Management | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Human Resource Management (eng.) | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Technologiemanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Quantitative Methoden | 2 | 1 | 1 | | | 4 | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Strategisches IT-Management | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Organisationsmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Wirtschaftskommunikation (eng.) | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | |
| Strategische Unternehmensplanung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | |
| Marketingmanagement | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Marketingstrategien | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Käuferverhalten | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Marketing-Instrumente | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dienstleistungsmarketing | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | |
| Industriegüter- und Innovationsmarketing | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | 4 | KMP | 6 | | |
| Marketingprojekte | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | 4 | SMP | 6 | | | 4 | SMP | 6 | | |
| Finanzmanagement/Rechnungswesen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| (alternativ zu Marketingmanagement) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kostenmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Investitionsplanung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Rechnungslegung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Finanzmanagement | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | | | | | | | | | |
| Innovationsfinanzierung | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | 4 | FMP | 6 | | |
| Finanzcontrolling | 2 | 2 | 0 | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | 4 | FMP | 6 | | | 4 | FMP | 6 | | |
| Management I | 2 | 2 | | | | 4 | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Management II | 2 | 2 | | | | 4 | | | | | | | | 4 | KMP | 6 | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe der Semesterwochenstunden | 30 | 29 | 1 | | | 60 | 12 | | | 8 | | | 16 | | | | 8 | | | 4 | | | | 12 | | | | | | |
| Summe Credits Lehre | | | | | | 90 | | | | 18 | | | 12 | | | | 12 | | | 18 | | | | 6 | | | 12 | | | |
| Credits f. prakt. Studienabschnitte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Credits f. Masterarbeit | | | | | | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30 | |
| Credits f. Kolloquium | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe Credits | | | | | | 120 | | | | 18 | | | 12 | | | | 12 | | | 18 | | | | 6 | | | 12 | | 30 | |

V Vorlesung
 Ü Übung
 L Labor
 P Projekt
 S Seminar

WS Wintersemester
 SS Sommersemester
 SWS Semesterwochenstunden
 PF Prüfungsform
 CP Creditpoints

FMP Feste Modulprüfung
 SMP Studienbegl. Modulprüfung
 KMP Kombination der Prüfungsleistungen